11. Ich werde operiert. Wie werde ich aufgeklärt?
Vor jedem Eingriff führt ein Arzt mit Ihnen ein ausführliches Aufklärungsgespräch. Ihre Einwilligung für den Eingriff bestätigen Sie mit Ihrer Unterschrift.

12. Ich soll entlassen werden. Wie läuft das ab?
Ihr behandelnder Arzt hat Ihnen mitgeteilt, dass Sie in Kürze entlassen werden können; vorher wird er mit Ihnen noch einmal ausführlich reden. Er schreibt Ihren Entlassbrief, der Ihren Hausarzt über die Behandlung informiert und ihm auch Vorschläge zur bereits im Krankenhaus eingeleiteten medikamentösen Therapie gibt. Damit unsere Verwaltung die Abrechnung vornehmen kann, müssen Sie sich am Entlasstag noch einmal in der Patientenaufnahme melden.

13. Ich möchte mich selbst entlassen.
Selbstverständlich haben Sie das Recht, das Krankenhaus vor der von uns für nötig empfundenen Zeit Ihrer Genesung zu verlassen. Dies geschieht aber unter Umständen gegen den ausdrücklichen ärztlichen Rat und auf Ihre eigene Verantwortung. Wir müssen Sie daher bitten, uns dies zu bestätigen.

14. Ich muss in die Reha. Wer regelt das?
Unser Sozialdienst nimmt mit Ihnen bereits während Ihres Aufenthaltes Kontakt auf und kümmert sich um die weiteren Modalitäten.

15. Was passiert mit meinen Unterlagen und persönlichen Daten?
Alle Ihre Daten werden gespeichert und unterliegen selbstverständlich strengem Datenschutz. Alle Mitarbeiter des Hauses sind an ihre Schweigepflicht gebunden.

AUF EINEN BLICK

- **Krankenhaus Maria Hilf**

Sandradstraße 43, 41061 Mönchengladbach

Die Patientenaufnahme im Krankenhaus Maria Hilf befindet sich im Erdgeschoss, Gebäude A, neben der Information im Haupteingang.
Telefon (02161) 358-1060
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 7.30 – 16.00 Uhr

- **Krankenhaus St. Franziskus**

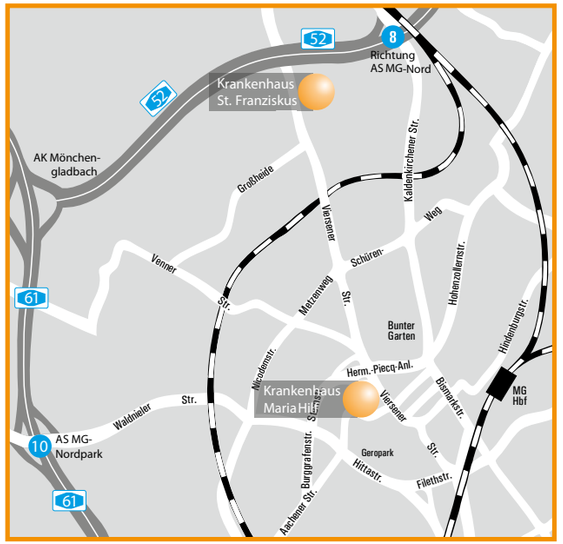
Viersener Straße 450, 41063 Mönchengladbach

Die Patientenaufnahme im Krankenhaus St. Franziskus befindet sich im Erdgeschoss, Gebäude F.
Telefon (02161) 892-2020
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 7.30 – 16.00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage **www.mariahilf.de**

Anfahrt

Sie erreichen die Standorte der Kliniken Maria Hilf bequem mit dem PKW und öffentlichen Verkehrsmitteln.



Krankenhaus St. Franziskus:
Haltestelle "Franziskushaus", Linien 009, 019
Krankenhaus Maria Hilf:
Haltestelle „Krankenhaus Maria Hilf“, Linien 008, 009, 010, 019

Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach

15 Fragen - 15 Antworten

Informationen
für unsere Patientinnen und Patienten

Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
und zertifiziert nach pCC inkl. KTQ

Kliniken Maria Hilf Ihre Gesundheit - bei uns in guten Händen!

49853 10/13

Liebe Patientin, lieber Patient!

Ihr Arzt hat Sie zu uns überwiesen, damit wir uns gründlich um Sie und Ihre Erkrankung kümmern. Wir möchten, dass sie sich bei uns wohlfühlen und wir so zu Ihrer baldigen Gesundung beitragen können. Natürlich wirkt ein großes Krankenhaus wie unseres für jeden Neuankömmling erst einmal sehr fremd. Das können wir gut verstehen. Trotzdem werden Sie schnell merken, dass Sie sich schon nach kurzer Zeit bei uns eingewöhnt haben. Dabei wollen wir Ihnen mit dieser Patientenbroschüre helfen.

1. Wie bereite ich mich vor?
Wenn Sie zu einer stationären Behandlung kommen, sollten Sie folgende Checkliste prüfen:

- Zahnbürste, Körperpflegeartikel
- Schlafanzüge, Nachthemden
- Strümpfe, Hausschuhe
- Taschentücher
- Medikamente, die sie brauchen
- Stifte, Papier
- Handtücher, Waschlappen
- Bademantel, Jogginganzug
- Unterwäsche
- Wecker
- etwas Geld
- Bücher, Lesebrille
- Kopfhörer (können auch gekauft werden)

2. Wo muss ich hin?
Ihre Reise zu uns beginnt, falls Sie unser Haus noch nicht kennen, bei der Infozentrale am Haupteingang. Dort wird man Ihnen den Weg zeigen. Sie können dort auch schon erste Fragen loswerden. Eine Übersichtstafel gibt Ihnen weitere Informationen.

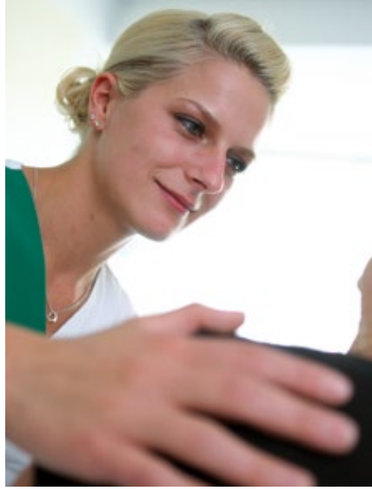
3. Ich bin ambulanter Patient. Was muss ich tun?
Sie gehen direkt in die betreffende Ambulanz und melden sich dort an. Man wird Sie freundlich in Empfang nehmen und alles Weitere mit Ihnen besprechen.

4. Ich bin stationärer Patient. Was passiert mit mir?
Sie gehen zur Patientenaufnahme, wo Sie Ihren Einweisungsschein abgeben und wo alle Formalien, die zu Ihrer Aufnahme nötig sind, erledigt werden (Abrechnung, Wahlleistungen, Essensplan).

Bitte bringen Sie mit:

- Personalausweis
- Einweisungs- oder Überweisungsschein
- Krankenversicherungskarte
- evtl. Kontoverbindung
- Adressen, Telefonnummern von Angehörigen
- Vorbefunde, Röntgenbilder, medizinische Gutachten
- evtl. Patientenverfügung

5. Jetzt muss ich auf die Station. Was geschieht dort?
Auf der Station begrüßt Sie unser Pflegepersonal und wird Ihnen Ihr Zimmer zeigen. Dort können Sie sich einrichten und Ihren Schrank einräumen; Wertsachen lassen Sie am besten zu Hause. Mit dem Pflegepersonal wird auch der weitere Ablauf besprochen. Schnell werden Sie merken, dass auf der Station alle Hand in Hand arbeiten. Unser Wunsch ist es, Ihre Wünsche möglichst zu erfüllen.



6. Wann sehe ich erstmals einen Arzt?
Den Stationsarzt lernen Sie kennen, wenn er Sie einer gründlichen ersten Untersuchung unterzieht. Das muss häufig in den Stationsablauf integriert werden; hier können kleine Wartezeiten entstehen, die Sie nicht zu beunruhigen brauchen. In Absprache mit den Chef- und Oberärzten wird Ihr individueller Behandlungsplan festgelegt und mit Ihnen ausführlich besprochen. Uns ist wichtig, dass Ihre Behandlung vertrauensvolle Teamarbeit ist, an der auch Sie mitwirken. Deshalb sollten Sie Fragen, die Ihnen auf dem Herzen liegen, immer stellen, auch bei der Visite von Ärzten und Pflegepersonal am Krankenbett. So kommt erst gar keine Unsicherheit auf.

7. Was kann ich essen und trinken?
Ein umfangreiches Angebot an frisch zubereiteten Speisen und Getränken soll Ihnen helfen, schnell wieder auf die Beine zu kommen und bei Kräften zu bleiben. Das Essen wird Ihnen täglich zu festgelegten Zeiten ins Zimmer gebracht. Schon bei der Aufnahme wählen Sie aus mehreren Menü-Angeboten. Auf Diabetiker und Vegetarier gehen wir individuell ein; Diät-Assistenten helfen Ihnen bei Bedarf.

8. Wer kann mir kleine Gänge abnehmen?
Unsere Grünen Damen, allesamt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, stehen für die Erledigung kleinerer Wünsche und für Gespräche gern zur Verfügung.

9. Wie kann ich mit einem Seelsorger sprechen?
Unsere katholischen und evangelischen Krankenhaus-Seelsorger sind über die Station an sieben Tagen in der Woche zu erreichen. Wenden Sie sich dazu an das Pflegepersonal. Sie können Ihnen die Sakramente im Zimmer erteilen, mit Ihnen beten und Ihnen Trost und Zuspruch spenden.

10. Ich möchte gern beten. Haben Sie einen Raum dafür?
Unser Haus verfügt über mehrere Kapellen, die rund um die Uhr geöffnet sind und Sie zur Stille und Gebet einladen. Auch unsere Patienten aus anderen Konfessionen laden wir herzlich ein, hier zur Ruhe zu kommen. Unsere regelmäßigen Gottesdienste können Sie gerne besuchen.